

Lüge geplatzt – US-Streitkräfte behaupten nicht länger, im Irak Waffen aus dem Iran erbeutet zu haben!

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 086/08 – 19.05.08

**US-Eingeständnis:  
Waffen wurden überhaupt nicht im Iran hergestellt**  
CAMPAIGN AGAINST SANCTIONS AND MILITARY INTERVENTION IN IRAN  
Pressemitteilung, 10.05.08

( <http://www.campaigniran.org/casmii/index.php?q=node/4886> )

**In einer abrupten Kehrtwendung hat das US-Militär seine seit langem erhobenen Vorwürfe, der Iran statt militante Iraker mit Waffen aus, aufzugeben und widerwillig ein beispiellos kleinlautes Dementi vorgelegt: Die Waffen, die man kürzlich im Irak gefunden hat, wurden überhaupt nicht im Iran hergestellt.**

Tina Susman, die Korrespondentin der LOS ANGELES TIMES in Bagdad, hat berichtet: *"Der Plan, letzte Woche in Karbala den Journalisten einige angeblich im Iran hergestellte Sprengkörper zu zeigen und sie anschließend zu zerstören, wurde aufgegeben, nachdem die Vereinigten Staaten einsehen mussten, dass keiner dieser Sprengkörper aus dem Iran stammte. Ein US-Militärsprecher führte die Falschmeldung auf ein Missverständnis zurück, das entstanden sei, nachdem ein General der irakischen Armee in Karbala fälschlicherweise behauptet habe, die Munition stamme aus dem Iran. Als US-Sprengstoffexperten diese Behauptung überprüften, stellten sie fest, dass die Sprengkörper überhaupt nicht aus dem Iran kamen."* ( <http://latimesblogs.latimes.com/babylonbeyond/2008/05/iraq-the-elusiv.html> )



Erbeutete Munition (Foto: LOS ANGELES TIMES)

Die Vereinigten Staaten, die bis vor zwei Wochen keine Beweise für ihre Anschuldigungen liefern konnten, hatten damals der irakischen Regierung ihre "Beweise" für den iranischen Ursprung dieser Waffen ausgehändigt (s. LP 080/08). Letzte Woche hat eine irakische Delegation die "US-Beweise" iranischen Offiziellen vorgelegt (s. LP 083/08). Nach Aussage des Parlamentsmitglieds Al-Abadi, der zur regierenden United Iraqi Alliance (zur Vereinigten Irakischen Allianz) gehört, und an der Delegation teilnahm, haben iranische Offizielle den Vorwurf, "militante Gruppen im Irak zu trainieren, zu finanzieren und zu bewaffnen", entschieden zurückgewiesen. Deshalb hat die irakische Regierung erklärt, ihr lägen keine stichhaltigen Beweise gegen den Iran vor. ( <http://edition.cnn.com/2008/WORLD/meast/05/03/iraq.iran/> )

**Bei einem weiteren bemerkenswerten Ereignis in dieser Woche hat der US-Sprecher im Irak, Maj. Gen. (Generalmajor) Kevin Bergner zum ersten Mal den Iran nicht für die Gewalt im Irak verantwortlich gemacht. Am Mittwoch hat er den Iran in seinen Ausführungen vor der Weltpresse noch nicht einmal erwähnt, als er das große Waf-**

fenarsenal beschrieb, das irakische Truppen in Karbala erbeutet haben. ( [http://www.mnf-iraq.com/index.php?option=com\\_content&task=view&id=19159&Itemid=131](http://www.mnf-iraq.com/index.php?option=com_content&task=view&id=19159&Itemid=131) )

Das Pentagon musste aber schon im August 2007 zugeben, dass ein Drittel der Waffen, die es in den Jahren 2004/2005 an irakische Sicherheitskräfte geliefert hat, spurlos verschwunden ist. Diese 190.000 Sturmgewehre und Pistolen kursieren bis heute unkontrolliert in den Straßen des Iraks. ( <http://www.independent.co.uk/news/world/americas/pentagon-admits-190000-weapons-missing-in-iraq-460551.html> )

Nachdem im vergangenen Jahr durch wichtige Feststellungen in der US National Intelligence Estimate (der Gemeinsamen Einschätzung aller US-Geheimdienste) bestätigt wurde, dass der Iran kein Atomwaffenprogramm mehr verfolgt, haben US-Führer ihre Propaganda, der Iran mische sich im Irak ein und sei für die Gewalt in diesem Land verantwortlich, ständig verstärkt.

Jetzt haben sich auch diese Anschuldigungen als falsch herausgestellt. Jede Androhung eines Militärschlages gegen den Iran verstößt gegen die UN-Charta, und die ständige Überwachung der iranischen Anlagen zur Uran-Anreicherung durch die International Atomic Energy Agency / IAEA entzieht auch den Sanktionen jede Grundlage.

Die CAMPAIGN AGAINST SANCTIONS AND MILITARY INTERVENTION IN IRAN / CASMII (Kampagne gegen Sanktionen und eine militärische Intervention im Iran) fordert die Vereinigten Staaten auf, ihren Kurs zu ändern und ohne Vorbedingungen in umfassende Verhandlungen mit dem Iran einzutreten.

Wer mehr Informationen will, sollte Kontakt zu CASMII aufnehmen und die Website <http://www.campaigniran.org> besuchen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Für unsere Englisch sprechenden Leser drucken wir anschließend den Originaltext ab.)



Published on Campaign Against Sanctions and Military Intervention in Iran ( <http://www.campaigniran.org/casmii> )

## **US confession: Weapons were not made in Iran after all**

CASMII Press Release, Saturday, May 10, 2008

In a sharp reversal of its longstanding accusations against Iran arming militants in Iraq , the US military has made an unprecedented albeit quiet confession: the weapons they had recently found in Iraq were not made in Iran at all.

According to a report by the LA Times correspondent Tina Susman in Baghdad: "A plan to show some alleged Iranian-supplied explosives to journalists last week in Karbala and then destroy them was canceled after the United States realized none of them was from Iran. A U.S. military spokesman attributed the confusion to a misunderstanding that emer-

ged after an Iraqi Army general in Karbala erroneously reported the items were of Iranian origin. When U.S. explosives experts went to investigate, they discovered they were not Iranian after all.”

The US , which until two weeks ago had never provided any proof for its allegations, finally handed over its “evidence” of the Iranian origin of these weapons to the Iraqi government. Last week, an Iraqi delegation to Iran presented the US “evidence” to Iranian officials. According to Al-Abadi, a parliament member from the ruling United Iraqi Alliance who was on the delegation, the Iranian officials totally refuted “training, financing and arming” militant groups in Iraq . Consequently the Iraqi government announced that there is no hard evidence against Iran.

In another extraordinary event this week, the US spokesman in Iraq, Maj. Gen. Kevin Bergner, for the first time did not blame Iran for the violence in Iraq and in fact did not make any reference to Iran at all in his introductory remarks to the world media on Wednesday when he described the large arsenal of weapons found by Iraqi forces in Karbala.

In contrast, the Pentagon in August 2007 admitted that it had lost track of a third of the weapons distributed to the Iraqi security forces in 2004/2005. The 190,000 assault rifles and pistols roam free in Iraqi streets today.

In the past year, the US leaders have been relentless in propagating their charges of Iranian meddling and fomenting violence in Iraq and since the release of the key judgments of the US National Intelligence Estimate in December that Iran does not have a nuclear weaponisation programme, these accusations have sharply intensified.

The US charges of Iranian interference in Iraq too have now collapsed. Any threat of military strike against Iran is in violation of the UN charter and the IAEA's continued supervision on Iran's uranium enrichment facilities means there is no justification for sanctions.

CASMI calls on the US to change course and enter into comprehensive and unconditional negotiations with Iran.

For more information or to contact CASMI please visit <http://www.campaigniran.org>

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**